

Zeitschrift: Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage
Herausgeber: Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen
Band: 26 (1987)
Heft: 3

Rubrik: Produkte + Dienstleistungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen

Jubiläums-Tagungswoche des Schweiz. Berufsgärtnerverbandes

Der Schweiz. Berufsgärtnerverband feiert im Jahre 1988 sein 50jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass wird eine Tagungswoche zur Weiterbildung in Oeschberg und Bern organisiert.

Diese Weiterbildungswoche, die alle Fachrichtungen des Gärtnerberufes berücksichtigt, sieht am 18. und 19. Januar 1988 auch einen Lehrgang vor mit dem Thema: «Einführung in die Gartengestaltung». Er umfasst: Vorstellung von Beispielen anhand von Dias, Gestaltungsgrundsätze, Skizzieren, praktisches Erfahren von Räumen, Reihen, Körpern, Arbeit am Entwurf und Plandarstellungen. Kursleiter sind: Andreas Graf, Stadtgärtner, Biel, und Felix Guhl, Landschaftsarchitekt BSLA, Zürich.

Weitere Auskünfte: Schweiz. Berufsgärtnerverband, Mittelstrasse 5, Postfach 168, 3000 Bern 9 (Telefon 031/232616).

European Landscape Contractors Association – ELCA

Arbeitskreis der Betriebe – Unternehmensverzeichnis

Das von der ELCA zusammengestellte Verzeichnis soll über die Arbeitsgebiete und Leistungsbereiche der im ELCA-Arbeitskreis zusammengeschlossenen Unternehmen des europäischen Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaues informieren.

Es richtet sich an nationale und internationale Auftraggeber, an planende und ausführende Garten- und Landschaftsarchitekten sowie an Hoch- und Tiefbauarchitekten. Die Eintragungen und Angaben erfolgen auf der Grundlage der Selbsteinstufung der einzelnen Unternehmen. Das Verzeichnis kann bezogen werden zum Preis von DM 2.50 beim Haus der Landschaft, Plittersdorferstrasse 93, D-5300 Bonn 2.

“The Invisible in Architecture”

International series of lectures
Student Association Stylos of the department of Architecture at the Delft University of Technology/Netherlands. Between October 1987 and March 1988.

The programme in which twenty famous lecturers will participate, is divided in three parts: context – history – practice. All the activities have a free entrance and will be held at the department of Architecture in Delft.

Informations: Ole Bouman, havikshorst 189, NL-1083 TS Amsterdam, and Roemer van Toorn, hertog govertkade 2, NL-2628 EA Delft.

Architektur-Spezialreisen

5. bis 13. September 1987

Baukul-Tour Nr. 3-87 – Lyon-Auvergne. Eine Spezialreise im Zeichen des Corbusier-Jahres. Schweiz–Mittelfrankreich.

19. bis 27. September 1987

Baukul-Tour Nr. 4-87 – Zürich–Bern–Luzern–Basel. Schweizer Siedlungs- und Wohnbauten des 20. Jahrhunderts.

17. bis 25. Oktober 1987

Baukul-Tour Nr. 5-87 – Oberitalien–Tessin. Von Palladio über Scarpa zu Botta. Oder: Vom Umgang mit der Tradition im Neuen Bauen.

Interessenten wenden sich für Programme und Auskünfte an den Veranstalter dieser Spezialreisen: arcus-Reisen, Bernd Lange-Irschl, Türkenstrasse 52, D-8000 München 40 (Tel. 089/284222).

Entschiedene Wettbewerbe

Wohlen AG

Öffentliche Bauten, Hofmattweg

1. Rang/1. Preis

E. Aeschbach, W. Felber und A. Kim, dipl. Architekten ETH/SIA, Aarau, Mitarbeiter: P. Müller

2. Rang/2. Preis

L. Montanarini und U. Müller, Architekten, Wohlen.

3. Rang/Ankauf

R. Lüthi, Architekt, Regensberg. Mitarbeiter: W. Bühler. Umgebung: Stöckli + Kienast, Landschaftsarchitekten BSLA, Wettingen. Sachbearbeiter: D. Kienast.

4. Rang/3. Preis

V. Langenegger, dipl. Arch. ETH/SIA, Muri.

5. Rang/4. Preis

Flück und Vock Architekten AG, Ennetbaden. R. Vock + R. Miotti, dipl. Arch. ETH/SIA. Umgebung: A. Zulauf + Partner, Land-

schaftsarchitekten BSLA, Baden.

6. Rang/5. Preis

J. + H. Gretler AG, Architekturbüro, Wohlen.

7. Rang/6. Preis

Furter + Eppler, Architekten, Wohlen.

Empfehlung Preisgericht: Weiterbearbeitung des Projektes im ersten Rang.

Küssnacht am Rigi

Umgebung röm.-kath. Pfarreizentrum

Ergebnis der Weiterbearbeitung der Projekte im 1. und 2. Rang des Wettbewerbes vom Jahre 1985.

1. Rang

H. Hüsler, B. Wyss, J. Zürcher, Architekten, Zug. U. Graber/G. Fischer + Partner, Landschaftsarchitekten BSLA, Lachen.

2. Rang

Mächler, Architekt, Altendorf.

Empfehlung Preisgericht: Weiterbearbeitung des Projektes im 1. Rang. Geht als Antrag an die Gemeinde.

PRODUKTE + DIENSTLEISTUNGEN

Neuer Katalog der GTSM Magglingen

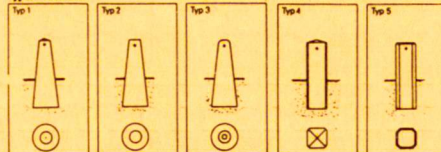
Die GTSM präsentiert im neuen Katalog ein grosses Sortiment von Kinderspielplatzgeräten mit hohem Spielwert und allen Sicherheitsanforderungen. Das Gartenbankprogramm ist erweitert worden. Ferner gehören zum Angebot: Brunnen, Brücken, Fahnenstangen, Abfallbehälter. Jedem Katalog-Kapitel sind praktische Hinweise und Faustregeln zugeordnet.

Bezugsquelle: Gesellschaft für Turn- und Sportanlagen GTSM Magglingen, 2532 Magglingen, und Aegertenstrasse 56, 8003 Zürich.

Wehrsteine – alt bewährt – neu entdeckt

Die Wehrsteine aus Beton ermöglichen das Gestalten und Abgrenzen von Fussgängerzonen, Parks und Aussenanlagen. Das Programm umfasst fünf verschiedene Typen. Die Wehrsteine sind in glatter oder gestockter Ausführung (grau, Porphyrtönen) oder in

Typen-Übersicht



Waschbeton erhältlich. Zwei Ankerhülsen zum Befestigen der Ketten gehören zur Grundausrüstung. Die Ketten (verschiedene Ausführungen) sind durch den Handel zu beziehen. Dort wo die Steine mobil angebracht werden müssen, können verschiedene Versetz- und Verankerungssysteme angeboten werden. Minderhöhen sind auf Wunsch erhältlich.

Verlangen Sie Prospektunterlagen bei Steiner Silidur AG, 8450 Andelfingen.

Bioturbator-System für die Baumsanierung

Die Abt. Baumsanierung der Begrünungen Hunn AG, 5630 Muri AG, setzt das auch an der «Gemeinde 87» vorgeführte Bioturbator-System ein.

Mittels einer schlanken Sonde werden die Wurzeln der Bäume, selbst in Asphaltflächen, mit Sauerstoff, Wasser und Bodenhilfsstoffen versorgt. Die eigens für dieses System entwickelten Turbasoil-Produkte verhelfen den gestressten Stadtbäumen zu neuer Vitalität. Dank diesen Bodenaktivatoren werden schädliche und bodenbelastende Elemente wie das Natriumchlorid (Na Cl) des Tausalzes gepuffert.

Monarflex-Biotop- und -Teichfolie

Diese Biotop- und Teichfolie aus umweltfreundlichem Polyäthylen wurde speziell für diesen Anwendungsbereich entwickelt und sondert keine giftigen Substanzen ab. Sie ist ausserdem beständig gegen Wasser, Mikroorganismen und Schlamm. Wegen dieser Eigenschaften wird sie auch mit Erfolg als Bodenmembran beim Bau von Bachverbauungen, Wassereinfassungen, Schlamm lagern usw. verwendet.

Die Monarflex-Biotop- und -Teichfolie kann in beliebiger Länge und bis zu einer Breite von 4 m ohne Schweissnaht bezogen werden. Die Folie wird durch ein Gitternetz aus starken Polyesterfäden verstärkt; dadurch wird eine sehr hohe Reissfestigkeit und Betriebssicherheit garantiert. Durch die grosse ungeschweisste Breite können kleinere Biotope in einem Stück geliefert werden, und grössere Projekte werden mit sehr wenigen

Bahnen verschweisst, was die Unsicherheitsfaktoren auf ein absolutes Minimum begrenzt.

Weitere Ankünfte und Unterlagen erhalten Sie durch Tegum AG, Fabrikation und Vertrieb von technischen Artikeln, Leutschenbachstrasse 45, 8052 Zürich.

Biologisch vollständig abbaubares Schmier- und Hydrauliköl neu auf dem Schweizer Markt

Der bisherige, aufgrund allgemein fortschrittlicher Technisierung auch stetig zunehmende Einsatz und Verbrauch von herkömmlichem, mineralischem Schmieröl führte zu einer immer grösser werdenden Belastung unseres Bodens und Grundwassers.

Die Herstellung der neuen Naturöle «RT» erfolgt auf reiner Pflanzenölbasis (Raps). Pflanzenöl hat von Natur aus einen wesentlich höheren Viskositäts-Index als Mineralöl. Im Unterschied jedoch zu den herkömmlichen Ölen auf mineralischer Basis kann das Naturöl im Boden biologisch in kürzester Zeit vollständig abgebaut werden. Diese schon in DIN-Tests erhaltene Umweltverträglichkeit wurde auch von der EAWAG/EMPA in eigenen Untersuchungen geprüft und bestätigt. Die neuen «RT»-Naturöle gibt es in der Schweiz in fünf verschiedenen, anwen-

areal – Int. Fachmesse für Flächen-gestaltung und -pflege

Köln, 28. bis 31. Oktober 1987

Eintrittskarten-/Katalog-Bestellungen

Tageskarte: Fr. 12.90

Dauerkarte: Fr. 24.10

Katalog: Fr. 12.40

Handelskammer Deutschland-Schweiz

Büro KölnMesse, Talacker 41

8001 Zürich, Tel. 01/2118110

Reisearrangements

Reisebüro Danzas AG

Tel. 01/2113030 oder

Reisebüro Kuoni AG

Tel. 01/441261

nungsspezifischen Sorten: als Universal-Schmieröl, als Hydrauliköl für den Maschinenpark, als Maschinenöl für die Lebensmittelindustrie, als Kettenförderöl sowie als spezielles Sägekettenöl für Motorsägen. Gerade den letzteren beiden kommt zur Vermeidung einer Umwelt- und Bodenbelastung grosse Bedeutung zu. Allein an Kettenöl für Motorsägen werden in unseren Schweizer Wäldern nämlich pro Jahr rund 400 000 Liter Öl verbraucht.

Weitere Informationen durch: «RT»-Naturöl-vertrieb R. Balz, CH-3550 Langnau (BE).

Literatur

Kinderspielplätze mit hohem Spielwert

planen – bauen – erhalten

Von Günter Beltzig, Dipl.-Designer

Bauverlag, Wiesbaden

Das Buch will keine Planungshilfe zum «Abkupfern» sein, sondern zeigt mosaikartig in mehreren hundert Skizzen Details und Problempunkte, die zum Thema Spielplatzgestaltung gehören. Kurze ergänzende Texte weisen auf all das hin, was den hohen Spielwert eines Platzes ausmacht, der nicht durch die Summe der aufgestellten Geräte seinen Wert gewinnt, sondern vielmehr dadurch, dass die richtigen Geräte in sinnvoller Anordnung im entsprechenden (sozialen) Umfeld geplant werden und der Platz auch ständig kontrolliert und gepflegt wird.

Jardins dessinés – Grammaire des jardins

René Pechère

214 Seiten, farbig und schwarzweiss reich illustriert, Format 21 × 26,5 cm, Leinen geb. mit Schutzumschlag

Editions de l'Atelier d'art urbain, Brüssel

Dieser schon lange angekündigte Band des belgischen Altmeisters der Gartenarchitektur, René Pechère (1908), Honorar-Professor an der Ecole Nationale Supérieure d'Architecture de la Cambre, Begründer des Comité international des jardins et sites historiques im Rahmen der ICOMOS (International Committee of Monuments and Sites) und der IFLA (International Federation of Landscape Architects), ist nun mit abgeändertem Titel erschienen und führt eindrucksvolle Beispiele seines Schaffens vor Augen.

Das Werk gliedert sich in den einführenden Abschnitt: «Philosophie du métier» und in die beiden umfangreichen Kapitel: «Les jardins du cœur» und «Grammaire des jardins».

Seiner «Philosophie du métier» stellt Pechère ein Zitat voran: «La Nature ne fait pas de jardin». Damit bezieht er unmissverständlich Stellung, und es liegt ihm auch nichts ferner als der sogenannt naturnahe

Garten, Ausdruck eines Missverständnisses von Natur und Garten. So zeichnen sich alle Anlagen von Pechère durch das architektonische Leitbild aus, das aber den heutigen Funktionen entsprechend eigenständig abgewandelt wird.

Hervorragende Beispiele dieses überzeugten und überzeugenden architektonischen Gestaltens werden vorgestellt in dem Kapitel: «Les jardins du cœur».

In seiner «Grammaire des jardins» befasst sich der Autor aufgrund von Arbeits- und Gestaltungsskizzen aus seinem Archiv mit der Raumgestaltung und Topographie der Gärten. Damit gibt er auch einen guten Einblick in seine klassische Arbeitsweise.

Die Auseinandersetzung mit dem Werk von René Pechère kann für jeden Gartengestaltenden nur gewinnbringend sein, und dies ganz besonders im Hinblick auf das glücklicherweise wiedererwachte Verständnis für die historische Substanz. HM

Formen

Kreis, Kreuz, Dreieck, Quadrat, Spirale

Ingrid Riedel

147 Seiten, Format 12,5 × 20,5 cm, mit 8 ganzseitigen Farbtafeln und vielen Schwarzweissillustrationen im Text.

Broschiert DM 29.80

Reihe «Symbole», Kreuz-Verlag, Stuttgart

Kreis, Kreuz, Dreieck, Quadrat und Spirale sind die Grundformen des Lebens. In ihnen spiegeln sich Lebensweisen und Lebensstile. Die Psychotherapeutin Dr. Dr. Ingrid Riedel macht die Symbolik dieser fünf Grundformen, die in allen Kulturen und Religionen verwendet werden, anschaulich.

Es müsste eigentlich für jeden Gestalter eine Selbstverständlichkeit sein, sich mit den Hintergründen der auch beim Entwerfen so viel verwendeten Grundformen zu befassen. Das sehr instruktiv und auch überaus schön ausgestattete Buch bietet dazu einen feinen und sozusagen mühelosen Einstieg. Eine empfehlenswerte Ferienlektüre zum Beispiel, aber doch wesentlich mehr als nur Ferienlektüre. Sie soll auch durch den Alltag begleiten. HM

Gärten – Paradiesische Kulturen

Wolfgang Teichert

159 Seiten mit 5 ganzseitigen Farbtafeln, Format 12,5 × 20,5 cm. Broschiert Fr. 27.50

Reihe «Symbole», Kreuz-Verlag, Stuttgart

In dem fein ausgestatteten Band – den farbigen Umschlag zierte der «Liebesgarten» von Mariotto di Nardo aus der Stuttgarter Staatsgalerie – widmet sich der Autor in kleinen Essays der Deutung des Begriffes Garten in allen seinen Dimensionen. Themen seiner Betrachtungen sind: Die Gärten der Götter, Der Garten Eden, Die Gärten der Liebe, Die Gärten der Evangelien, Die Gärten des Labyrinths, Die Gärten Marias, Die Gärten der Ars amandi, Die Gärten der Theresa, Die Gärten der Philosophen, Die Gärten der Dichter. Teichert schreibt im Prolog: «Nur im Zusammenspiel von Natur und Pflege entsteht der Garten, entsteht überhaupt Kultur. Denn das Wort Kultur tritt in seinem etymologischen Ursprung zuerst im Zusammenhang mit dem Paradiesgarten auf. Dort heisst es, dass der Garten zu «pflegen» sei. In der lateinischen Übersetzung finden wir an dieser Stelle das Wort colere. Kultur also bedeutet die gärtnerisch-pflegende Tätigkeit.»

Der Landschaftsarchitekt ist in diesem Buch stark angesprochen. HM

Stadtentwicklung und Freiraumbedarf in der Türkei

Planungsmethodische Ansätze für freiraumbezogene Erholung als Bestandteil der Stadtentwicklung, dargestellt am Beispiel einer Grossstadt in Zentralanatolien

Von Mehmet Sabaz

Europäische Hochschulschriften: Reihe 42, Ökologie, Umwelt und Landeskultur Band 1.

1986. VIII, 201 S., mit Anhang, Format 14,8 × 20,8 cm, br./lam. Fr. 50.–

Verlag Peter Lang AG, Bern – Frankfurt/Main – New York

Die vorliegende Arbeit entstand am Lehrstuhl für Landschaftsarchitektur der Technischen Universität München unter der Leitung von Prof. Günther Grzimek.

Seit Anfang der fünfziger Jahre sind in der Türkei Urbanisations- und Suburbanisationsprozesse zu beobachten, die mit Hilfe der städtebaulichen Planungsinstrumente nicht immer rational gesteuert werden konnten. In dieser Arbeit wird einerseits die Notwendigkeit interdisziplinärer Zusammenarbeit in der Stadtentwicklungsplanung aus der Sicht der benutzerorientierten Freiraumplanung herausgearbeitet, andererseits werden sozial empirisch fundierte, methodisch-konzeptionelle Lösungsansätze am Beispiel des Grünflächensystems der Stadt Kayseri in Zentralanatolien in Grundzügen dargestellt.

Baumgestalten

Begegnungen und Erlebnisse

Henri Ulrich

167 Seiten, Format 22 × 30 cm, mit 60 ganzseitigen Bildtafeln (Zeichnungen), geb. DM 48.–

Verlag Urachhaus, Stuttgart

Ulrich ist ein begabter Zeichner, aus dem Elsass stammend, und ist in aller Welt grossartigen Baumgestalten nachgegangen, um ihr urtümliches Wesen festzuhalten. Es sind mehr als nur Abbilder, wie sie die Fotografie jedem hastigen Knipser ermöglicht. Ulrich erfreut das Auge mit wahrhaften Wesensbildern, Bildern von Wesen allerdings, die immer seltener werden, da sie eigentlich nur in Waldlandschaften entstehen können, die von menschlichen Eingriffen frei sind. In Forsten – Holzzackerbauflächen – sind sie kaum zu finden. Ein Bildband als Mahnmal. Er sei warm empfohlen!

HM